

26. – 30. September 2022

„Ist das noch christlich?“

Evangelische Spiritualität heute gestalten

Meditation, Yoga, Achtsamkeit etc. – Spiritualität hat viele Formen. Von kirchlicher Seite werden sie oft misstrauisch beäugt: Verliert der Glaube nicht sein Eigenes, wenn er sich auf das weite Feld der geistlichen Möglichkeiten begibt?

Der Kurs ist ein Erprobungsraum für eine eigene Haltung. Jeder Tag ist geprägt vom Wechsel aus Körperübung, Meditation und biblischem Wort. Wir tauschen uns aus, was uns an dieser Begegnung gefällt und was uns befremdet. Wir halten fest, was uns in unserem Glaubensleben unterstützen kann.

In der theologischen Vertiefung setzen wir uns mit Richard Rohrs neuem Entwurf einer universalen und zugleich weltoffenen Christologie auseinander. Mit der Theologin und Achtsamkeitscoachin Anne Pumperla kommen wir ins Gespräch über ihr Modell des „Unchurcing“-Gottesdienstes und neue Wege evangelischer Spiritualität.

Ziel des Kurses ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Impulsen evangelischer Spiritualität, um Freiheit und Grenzen herauszufinden und dabei eine Form zu finden, die passt – für das eigene Glaubensleben wie für die Arbeit in der Gemeinde.

Methoden und Inhalte

- ▶ Erprobungsraum: Meditation, Körperarbeit und Bibel
- ▶ Resonanz und Reflexion: Das Gute behalten
- ▶ Theologische Lektüre: Richard Rohr, „Alles trägt den einen Namen“ (2019) in Auszügen
- ▶ Unchurcing: Neue Formen evangelischer Spiritualität

Referentin

Dr. Anne Pumperla, Theologin und Achtsamkeitscoach, Bad Segeberg (www.ganzda.de)

Leitung

Magdalene Hellstern-Hummel, Pastorin, Gemeindedienst der Nordkirche, Hamburg

Dr. Martin Zerrath, Pastoralkolleg Ratzeburg